



Jahresbericht 2024

Handicap International e.V.

Deutschland



Zusammenfassung
in Leichter Sprache



handicap
international
humanity & inclusion

Im Land Jemen ist seit vielen Jahren Krieg.
Für die Menschen ist es sehr schlimm.
Es gibt kaum Essen oder Wasser.
Viele Menschen werden durch Bomben verletzt.
Wir versorgen Menschen mit Prothesen.
Und wir sorgen für Reha.



Liebe Leser*innen,

Wir sind ein großer Verein. Wir helfen Menschen mit Behinderung in Not.
Und wir machen uns stark für eine Welt ohne Bomben.
In diesem Bericht schreiben wir: So war für uns das Jahr 2024.

Im letzten Jahr gab es weltweit viele Kriege.
Zum Beispiel in der Ukraine und im Gaza-Streifen.
Deshalb ist unsere Hilfe sehr wichtig.

Viele Menschen in Deutschland machen sich Sorgen um die Zukunft.
Deshalb spenden manche Menschen gerade weniger Geld.
Zum Glück haben wir aber Geld für große Projekte bekommen.
Zum Beispiel vom Auswärtigen Amt.
So konnten wir trotzdem mehr Hilfe im Ausland bezahlen.
Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir machen uns auch stark in der Politik.
Viele Länder haben wichtige Verträge unterschrieben.
In den Verträgen steht: Besonders gefährliche Bomben sind verboten.
Aber mehrere Länder wollen die Verträge kündigen.
Sie sagen: Wir müssen uns vor Russland schützen.
Wir von Handicap International finden das sehr gefährlich.

Wir haben 2024 viele Spenden bekommen. Dafür sagen wir Danke!



Dietmar Haberzettl

Dietmar Haberzettl
Vorsitzender
vom Vorstand



Inez Kipfer-Didavi

Dr. Inez Kipfer-Didavi
Geschäftsführerin von
Handicap International

Wir helfen überall auf der Welt

Wir machen 480 Projekte in 58 Ländern.

Wir haben im Jahr 2024 über 3 Millionen Menschen geholfen.

Über 15 Millionen weitere Menschen hatten es dadurch besser.
Zum Beispiel Verwandte von den Menschen,
denen wir geholfen haben.

Wir sind ein sehr großer Verein

Für uns arbeiten über 5.200 Personen.

Die meisten helfen bei Projekten in armen Ländern.

Und sie kommen auch von dort.

Wir helfen in vielen Bereichen

Zum Beispiel:

- Wir helfen Menschen in armen Ländern.
Besonders Menschen mit Behinderung.
Und Menschen, die verletzt sind.
- Wir helfen Kindern mit Behinderung.
Zum Beispiel geben wir Kindern Rollstühle oder Gehhilfen.
- Wir helfen nach einem Erdbeben.
Oder nach einer Überschwemmung.
- Wir helfen Menschen, die vor Gewalt flüchten.

Projekte mit Geld aus Deutschland

Ukraine

In der Ukraine ist noch immer Krieg. Es gibt im Boden viele Bomben. Das ist sehr gefährlich.

So helfen wir in der Ukraine:
Wir warnen vor Blind-gängern. Zum Beispiel durch Schulungen. Und auch übers Radio.

Wir helfen auch bei seelischen Problemen. Und wir versorgen Menschen mit Rollstühlen und Geh-hilfen.

Marokko

Vor 2 Jahren gab es in Marokko ein Erd-beben. Viele Häuser wurden zerstört. Und es gab viele Tote und Verletzte.

So helfen wir in Marokko:
Seit dem Erd-beben helfen wir. Vor allem Verletzten. Und Menschen mit seelischen Problemen. Wir fahren an abgelegene Orte. Damit die Menschen auch dort Hilfe bekommen.

Kolumbien

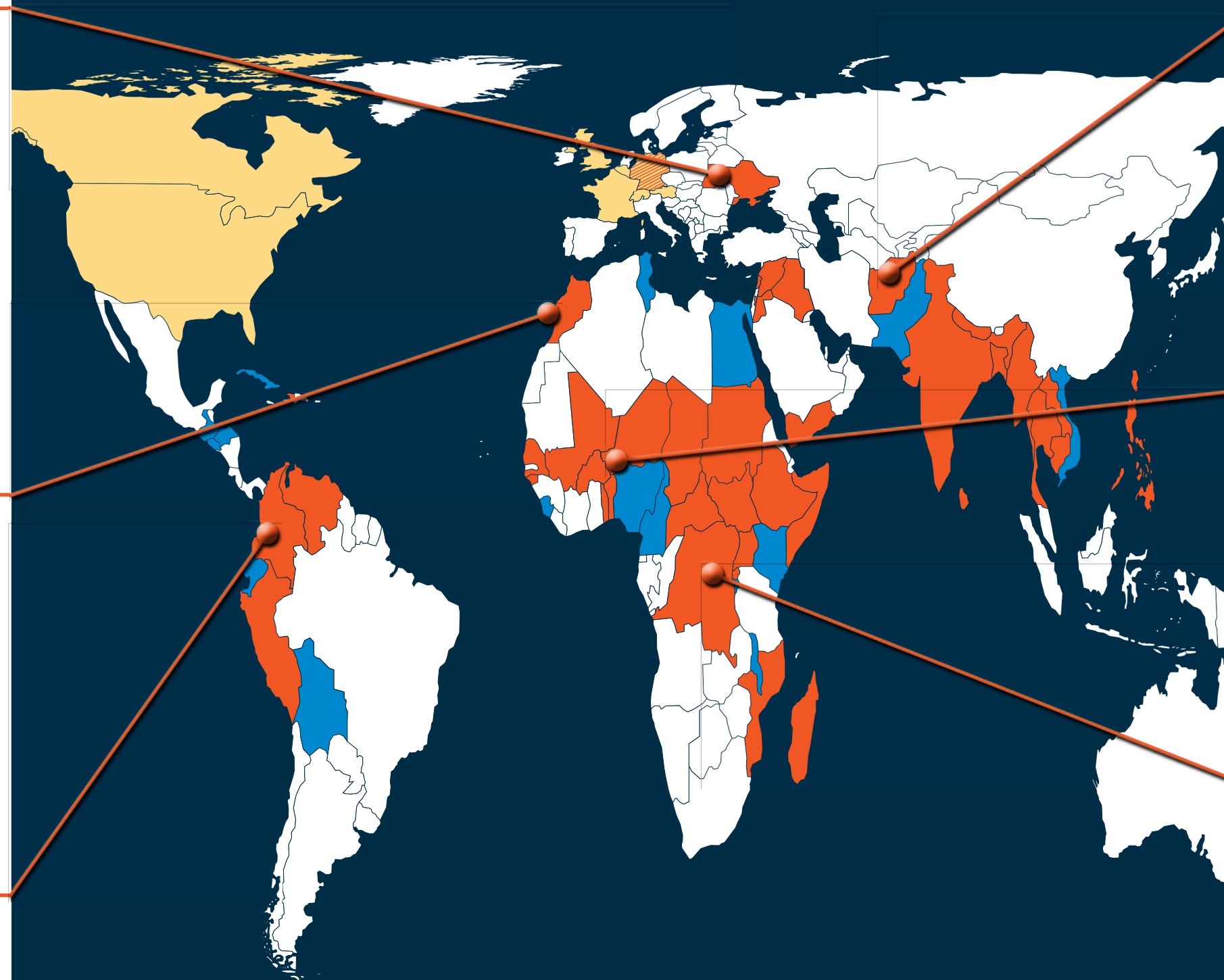
In Kolumbien gab es lange Krieg zwischen verschiedenen Gruppen. Noch immer sind viele Bomben im Boden versteckt. Oft töten oder verletzen die Bomben friedliche Menschen.

So helfen wir in Kolumbien:
Wir räumen die Bomben weg. Wir informieren über die Gefahren. Und wir stärken Menschen mit Behinderungen. Damit sie mitbestimmen können.

Einsatz weltweit

480 Projekte in 58 Ländern

HI-DEUTSCHLAND
hat Geld gegeben für
39 PROJEKTE



Afghanistan

In Afghanistan ist seit 4 Jahren die Terror-Gruppe **Taliban** an der Macht. Schon vorher gab es viele Probleme. Seitdem geht es den Menschen noch schlechter.

So helfen wir in Afghanistan:
Wir sorgen für mehr Reha, Hilfsmittel und Unterstützung für Menschen mit seelischen Problemen. Dafür unterstützen wir Krankenhäuser und Werkstätten für Prothesen.

Burkina Faso und Niger

In Burkina Faso und Niger kämpfen verschiedene Gruppen gegeneinander. Die Gruppen verletzen und töten viele friedliche Menschen. Viele Menschen haben großen Hunger.

So helfen wir in Burkina Faso und Niger:
Wir unterstützen Menschen, die besonders viel Hilfe brauchen. Zum Beispiel Menschen mit Behinderungen und Frauen.

Demokratische Republik Kongo

In Burkina Faso und Niger kämpfen verschiedene Gruppen. Die Gruppen verletzen und töten viele friedliche Menschen. Viele Menschen haben großen Hunger.

So helfen wir in Burkina Faso und Niger:
Wir unterstützen Menschen, die besonders viel Hilfe brauchen. Zum Beispiel Menschen mit Behinderungen und Frauen. Wir unterstützen Krankenhäuser

Über 30 Millionen Euro
bekommen wir aus Deutschland

- Hier gibt es kleinere Vereine von Handicap International.
- Hier macht Handicap International Projekte
- Hier macht Handicap International DEUTSCHLAND Projekte

Wir helfen weltweit

Wie helfen wir bei Katastrophen?



In der Demokratischen Republik Kongo reparieren wir eine kaputte Brücke. Endlich kommen die Menschen wieder zum Krankenhaus.

Es gibt immer häufiger Erdbeben oder Überschwemmungen.
Dabei verlieren viele Menschen ihre Häuser.
Krankenhäuser, Straßen und Brücken werden zerstört.
Viele Menschen werden verletzt oder getötet.
Und viele Menschen haben danach seelische Probleme.

Handicap International hilft spätestens nach 3 Tagen.
Oft auch schneller.
Und das an jedem Ort der Welt.

Wir kümmern uns vor allem um Menschen,
die besonders viel Hilfe brauchen.
Zum Beispiel Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen.

Zuerst schauen wir:
Was können wir tun?
Und welche Hilfe ist am wichtigsten?
Dabei arbeiten wir mit Menschen und Vereinen vor Ort zusammen.

Projekte in Deutschland

Was machen wir in Deutschland?



- 37 Schulungen
- 12 Ausstellungs-orte
- 10 Vorführungen bei der Landesgartenschau

Wir besuchen viele Schulen und Universitäten.
Dort erzählen wir von den Problemen
von Menschen mit Behinderungen im Krieg.

Die Schulungen sind sehr wichtig, denn:

- Es gibt gerade sehr viele Kriege.
- Oft werden Menschen mit Behinderungen vergessen.

Wir machen auch verschiedene Foto-Ausstellungen.
Die Ausstellungen zeigen Menschen,
die in einem Krieg sehr schlimme Dinge erlebt haben.

Im Jahr 2024 haben wir Ausstellungen an **12 Orten** gezeigt.
Zum Beispiel bei der **Landesgartenschau** in Kirchheim.
Dort geht es um schöne Pflanzen und Parks.
Wir haben etwas ganz anderes gemacht:
Wir haben ein künstliches Minenfeld aufgebaut.
Denn Land-minen sind sehr gefährlich.
Viele Menschen sterben durch Unfälle mit Land-minen.



Hinweise zu den Bildern

Vorne: Das ist in Kenia. Das sind Faith Njiru und Osman Hassan. Osman hatte einen Schlaganfall. Faith macht 2 Mal die Woche mit Osman Krankengymnastik. Damit Osman wieder fit wird.

Hinten: Das ist in Kolumbien. Die Frau arbeitet für Handicap International als Bomben-Entschärferin. Das ist eine sehr gefährliche Arbeit.

Text in Alltagssprache

Huberta von Roedern

Planung

Myriam Andrews

Übersetzung in Leichte Sprache

Inga Schiffler

Prüfgruppe

Elke Baier und Marco Kölln

Handicap International e.V.
Lindwurmstraße 101
80337 München
Telefon: 0 89 54 76 06 0
E-Mail: info@deutschland.hi.org
www.handicap-international.de